

## Jazz-Konzert mit „Alone2gether“

Eine sensible, versierte Sängerin, eine junge, talentierte Bassistin und zwei erfahrene Männer an Gitarre und Percussion – hinter dieser spannenden Mischung verbirgt sich die Jazz-Combo „Alone2gether“, die am Samstag, 13. Juli ab 11 Uhr, auf dem Skulpturenhof des KulturZentrums Mönter, Kirchplatz 1-5, in Osterath, spielt. Die Besucher können sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten und selten gespielten Jazz- und Latin-Standards sowie beliebten Rock- und Popklassikern freuen. Der Eintritt zum Konzert von Barbara Viezens, Svenja Fitzner, Matthias Schulze und Axel Adams ist frei.

Vor fünf Jahren entführte „Alone2gether“ die ZuschauerInnen im Kulturzentrum erstmals in die melodiose Welt der Jazz- und Latin-Standards, im vergangenen Jahr begeisterte die Band die Zuschauer ein zweites Mal in etwas neuer Besetzung. Statt mit Mirka Brauers trat „Alone2gether“ im vergangenen Sommer mit Barbara Viezens als Vokalistin auf – und sie steht auch diesmal wieder für feinsten Jazz-Gesang. „Jazz bedeutet für mich ursprüngliches Lebensgefühl, glückliche Freiheitsgrade in Klängen und Rhythmen, ein Puzzle von Einzelheiten in Form und Farben und eine unglaubliche Menge zu entdeckender Möglichkeiten“, schwärmt Viezens, die Jazz-Piano und Gesang in Solingen und Köln studierte. Ihr Repertoire umfasst mehr als 100 bekannte und auch weniger bekannte Standards aus dem Jazz- und Latin-Bereich, mit denen sie sich sorgsam und liebevoll beschäftigt hat, sowie eine Reihe eigener Songs.

Für die angemessene Einbettung des Gesangs, die Unterstützung und lenkenden Kräfte sorgt ein professionelles Trio aus erfahrenen Musikern, das auf gemeinsame Auftritte mit Ali Claudi, Axel Fischbacher oder auch – in einer Fusion-Gruppe – mit Herbert Grönemeyer zurückblicken kann. Als sensibler und meisterhafter Gitarrist ist Matthias Schulze allen Jazz-Fans ein Begriff. In und rund um Düsseldorf hat sich der Jazzpreisträger NRW von 1983 seit vielen Jahren als erfahrener Studio- und Livemusiker etabliert. Das Quartett komplettieren Bassistin Svenja Fitzner, die in der Jazz-Szene als Geheimtipp gilt, und der variationsfreudige Percussionist Axel Adams, der mit „narrativem Schlagwerk“ wie Congas, Bongos und Becken arbeitet und damit dem Konzert einen konzertant-akustischen Effekt verleiht.

